

Projektwettbewerb „Förderung des ehrenamtlichen Engagements“ im Kosmosviertel

Das Quartiersmanagement Kosmosviertel sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie dem Bezirksamt Treptow-Köpenick einen geeigneten Projektträger zur Umsetzung der Sozialer-Zusammenhalt-Maßnahme **„Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Kosmosviertel“**. Ziel des Projektes ist es insbesondere erwachsene Personen zu unterstützen, sich entsprechend ihrer Interessen, Anliegen und Fähigkeiten im Kiez einzubringen, sich zu engagieren und aktiv zu werden. Hierfür gilt es gemeinsam mit den Akteuren vor Ort Strukturen zu schaffen, die ehrenamtliches Engagement ermöglichen und fördern.

1. Ausgangslage

Im Kosmosviertel leben ca. 6.000 Menschen. Der Anteil an Menschen und Familien in prekären Lebenslagen im Gebiet ist überdurchschnittlich hoch. Zudem ist der Anteil an Haushalten Alleinerziehender mit 28,3% ebenfalls sehr hoch. Die Lebenslagen im Gebiet unterscheiden sich stark von den Lebenslagen in den Einfamilienhaussiedlungen im übrigen Altglienicke. In den Einrichtungen vor Ort kommen Menschen aus dem Kosmosviertel und der Umgebung zusammen.

Selbstorganisation und Engagement sind im Kosmosviertel, nach Aussage der sozialen Einrichtungen, eher in geringem Maße ausgeprägt. Über informelle Netzwerke hinaus bestehen keine etablierten Strukturen der Nachbarschaftshilfe. Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Altglienicke leistet insbesondere Unterstützung für ältere Menschen, klagt allerdings über Nachwuchsprobleme. Ähnlich stellt sich die Situation im KIEZKLUB im Bürgerhaus Altglienicke, und in den Vereinen in Altglienicke dar. In offeneren Strukturen des Kiezladers WaMa, dem Projekt Kulturkoordination sowie im Rahmen des Projektes „Gemeinsam älter werden“, haben sich in den letzten Jahren mehrere Gruppen und Initiativen gegründet, die verstärkt eigene Angebote entwickeln, umsetzen und weitere Ideen entwickeln. In den Kitas, der Grundschule, dem Familienzentrum, den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen oder auch dem Mieterbeirat ist das Engagement ebenfalls ausbaufähig.

Im Jahr 2022 wurde die Zusammenarbeit mit dem bezirklichen Freiwilligenzentrum der Sternenfischer verstärkt, die nun einen größeren Fokus auf Altglienicke werfen wollen. Um das Engagement im Kosmosviertel und der Umgebung zu stärken wurde im Rahmen des BENN-Verfahrens das Netzwerk „Engagiert in Altglienicke“ ins Leben gerufen, um die Nachbarschaft besser darüber zu informieren, wo sie sich engagieren können. Die Möglichkeiten der Einrichtungen, Menschen mit besonderen Bedarfslagen zu begleiten, weisen jedoch Grenzen auf. Dies betrifft insbesondere die Einbindung und Begleitung engagierter Personen aus prekären Lebenslagen.

Gleichzeitig gibt es seit Start des Quartiersmanagements vor Ort eine steigende Anzahl von Personen, die sich für ein ehrenamtliches Engagement interessieren oder mit Unterstützung von Einrichtungen vor Ort, selbstständig Aktionen wie Trödelmärkte, kleinere Feste oder Bepflanzungsaktionen umsetzen. Diese Tätigkeiten bedürfen jedoch in der Regel der Unterstützung durch Akteure und Einrichtungen vor Ort.

Im Rahmen des Projektes sollen Einrichtungen unterstützt werden Engagement-Strukturen aufzubauen oder weiterzuentwickeln, die sowohl zu den Ressourcen und Anliegen der Anwohnerschaft als auch der Einrichtungen passen. Gleichzeitig sollen Menschen vor Ort besser über die unterschiedlichen Möglichkeiten informiert werden, sich zu engagieren. Zudem sollen sie darin bestärkt werden, eigene Projekte im Sinne einer guten Nachbarschaft umzusetzen.

Mehr Infos zum Kosmosviertel finden Sie auf der Webseite des Quartiersmanagement Kosmosviertel: www.kosmosviertel.de

2. Projektziele

Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit den lokalen Akteuren Möglichkeiten für Menschen zu schaffen, sich zu engagieren, die an den Interessen und Ressourcen der Menschen vor Ort ausgerichtet sind. Mit der Maßnahme „**Förderung des ehrenamtlichen Engagements**“ werden **zwei maßgebliche Ziele** verfolgt:

1) Verbesserung der Engagement-Strukturen im Kosmosviertel

- Stärkung und Qualifizierung der sozialen Einrichtungen und Vereine im Umgang mit engagierten und an Engagement interessierten Personen
- Entwicklung von Ansätzen einer gebiets- und milieuspezifischen Engagement- und Anerkennungskultur unter Berücksichtigung von
 - neuen Formen des Engagements
 - der besonderen Bedarfslagen engagierter Personen aus prekären Lebenslagen
 - dem Wunsch engagierter Personen nach Unterstützung, Begleitung und Qualifizierung
- Verbesserung der Anbindung selbstständiger Initiativen an bestehende Einrichtungen und Akteure
- Bessere Vernetzung der Akteure vor Ort mit den bezirks- und landesweiten Engagement-Strukturen

2) Information von Anwohner:innen über Engagement-Möglichkeiten

- Attraktive Bekanntmachung der unterschiedlichen Engagement-Möglichkeiten vor Ort
- Entwicklung einer „Anlaufstelle Engagement“ oder ähnlicher Strukturen, an welche sich am Engagement interessierte Anwohner:innen werden können.
- Information von Anwohner:innen über den rechtlichen Rahmen von Engagement (Versicherungen, Aufwandsentschädigungen)

Bei beiden Zielen, insbesondere der Verbesserung der Engagement-Strukturen, ist der Fokus auf die **Nachhaltigkeit der Maßnahmen** zu setzen. Ziel des Projektes ist es in Abstimmung mit dem Quartiersmanagement, den bezirklichen Stellen und Akteuren vor Ort Strukturen zu entwickeln, die über das Projektende hinaus das Engagement von Personen nachhaltig ermöglichen, stärken und fördern.

3. Auswahlkriterien / Eignungsnachweis

Folgende Kriterien werden für die Auswahl der Beauftragung herangezogen:

- Referenzen/ Qualifikation des Anbieters entsprechend der Ziel- & Aufgabenstellung
- Berücksichtigung des Quartiersbezuges, insb. die Arbeit mit einem prekären Personenkreis
- Überlegungen zur Einbeziehung der unterschiedlichen Alters- und Zielgruppen in die Projektumsetzung
- Überlegungen zur Einbeziehung bereits aktiver Akteure aus dem Gebiet Kosmosviertel
- Kreativität und Nachvollziehbarkeit bei der Auswahl möglicher Maßnahmen und Aktionen
- Nachhaltigkeit und Überlegungen zur Verstetigung

Der Projektträger sollte der Ziel- und Aufgabenstellung entsprechende Qualifikationen und Erfahrungen nachweisen können. Für den Eignungsnachweis können zusätzlich zur Antragskizze gerne weitere Unterlagen beigefügt werden.



Das Quartiersmanagement Kosmosviertel bittet um Einreichung eines Projektkonzepts, das den beschriebenen Zielen und Aufgaben entspricht.

Der Zuwendungsempfänger wird selbst Antragsteller bei dem Programmdienstleister „Sozialer Zusammenhalt“ (PDL). Zur Durchführung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel im Programm „Sozialer Zusammenhalt“. Zu den Projektaufgaben zählt darüber hinaus die quartalsweise Fortschreibung des Sachberichts, regelmäßige Abstimmungsrunden mit dem Auftraggeber sowie die kontinuierliche Projektabrechnung gegenüber dem Programmdienstleister „Sozialer Zusammenhalt“ (PDL). Mit der Endabrechnung des Projekts ist ein Endsachbericht vorzulegen.

Bietergemeinschaften sind möglich. Die Projektsteuerung und Abrechnung müssen bei einem Träger liegen. Erfahrungen in der Abrechnung über den Programmdienstleister (PDL) sind wünschenswert.

4. Vergütung

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ in Form einer Zuwendung. Für das gesamte Projekt stehen inklusive aller Honorar-, Sach- und Nebenkosten folgende Mittel brutto zur Verfügung.

2024	2025	2026	Gesamt
20.000 € brutto	20.000€ brutto	14.000€ brutto	54.000€

Die Fördermittel sind bis zum 31. Dezember 2026 zu verwenden. Der vorgegebene Finanzrahmen der Fördermittel kann nicht überschritten werden. Im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt ist von den Projektnehmer:innen ein Eigenanteil von 10% der Projektmittel oder eine entsprechende Eigenleistung in die Umsetzung des Projektes einzubringen.

Zeitplan

Angebotsabgabe: bis 01.10. 2023
 Bieterauswahlgespräch am: voraussichtlich Montag, den 09.10.2023
 Leistungsbeginn: voraussichtlich am 01. Januar 2024
 Vertragsdauer: bis 31. Dezember 2026

5. Einzureichende Unterlagen

Einzureichen sind die ausgefüllte Projektskizze und der Finanzplan. (Download unter: <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html#c11766>).

Die **Projektskizze** soll konkrete Angaben zur Projektumsetzung einschließlich eines **Maßnahmen- und Zeitplanes** enthalten. Ideen zur Einbindung von Anwohner:innen und lokalen Akteuren (**Partizipation, Kooperationspartner:innen im Gebiet**) sind explizit erwünscht.

Die **Kostenkalkulation** ist nach Personalkosten, Sachkosten und sonstige Aufwendungen aufzuschlüsseln. Die Honorarkosten sind nach Anzahl der Arbeitsstunden und unterschieden nach der Art der Tätigkeit mit den jeweiligen Stundensätzen anzugeben.

Zudem ist ein Nachweis der fachlichen **Qualifikationen und Referenzen** zu vergleichbaren durchgeführten Vorhaben beizufügen. Bitte reichen Sie Ihr Angebot unbedingt auf der Projektantragsskizze sowie dem Finanzplan ein. Ergänzende Unterlagen können beigelegt werden.



6. Angebotseinreichung und Bewerbungsfrist

Die Angebote sind nur per E-Mail **bis zum 01.10.2023** beim **Quartiersmanagement Kosmosviertel** (team@kosmosviertel.de) einzureichen. Betreff der E-Mail: „**Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Kosmosviertel**“

Für Montag, den 09.10.2023 von 10 bis 14 Uhr (aktuelle Planung) sind Auswahlgespräche vorgesehen. Wir bitten um Freihaltung dieses Tages.

Für Rückfragen steht Ihnen das Team des Quartiersmanagement per E-Mail team@kosmosviertel.de oder Telefon (030 7732 0195) gerne zur Verfügung.

7. Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I)

Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne, als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen, sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.